

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2018

HIN
HÖR
EN

HIN
SEHEN

MIT
RED
EN

HANDELN!

Politik ist, wenn
ihr was macht.

Zum Beispiel in
diesen Fächern:

- › Politik
- › Deutsch
- › Geschichte
- › Wirtschaft
- › Sozialkunde
- › Kunst
- › Ethik
- › Religion
- › Philosophie
- › Informatik

DABEI SEIN IST EIN GEWINN!

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Menschen brauchen Veränderung und sie brauchen Beständigkeit – deshalb hat sich der Schülerwettbewerb zur politischen Bildung optisch einer grundlegenden Frischkur unterzogen. Wir verändern unser Erscheinungsbild, ändern aber nicht unser Konzept, praxistaugliche Aufgabenstellungen für unterschiedlichste Unterrichtsfächer anzubieten.

Sucht euch zusammen mit eurer Lehrkraft eine Aufgabe aus und bearbeitet sie nach den Vorgaben. Ich kann euch aus Erfahrung sagen, dass ihr mit eurem Projekt eine Menge Spaß haben und auch noch einiges dabei lernen werdet.

Für das Wettbewerbsjahr 2018/2019 haben wir uns mit dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz zusammengetan und speziell zum Thema Rechtsstaat zwei Aufgabenstellungen konzipiert.

Der Rechtsstaat gilt zwar als eine der zentralen Errungenschaften einer demokratischen Gesellschaft, wirklich bewusst wird das aber vor allem dann, wenn er in Gefahr gerät.

Die erfolgreiche Kooperation mit dem ZDF und der Redaktion logo! führen wir natürlich fort. Gelungene Zusammenarbeit sollte man nicht ohne Not beenden.

Ich wünsche eine Menge Spaß bei der Bearbeitung der Aufgaben und freue mich sehr auf interessante Beiträge.

Herzliche Grüße aus Bonn



Hans-Georg Lambertz
Wettbewerbsleiter

Bei diesem Wettbewerb gewinnen alle:

Alle Teilnehmenden erhalten als Dank und Anerkennung ein attraktives Geschenk.

Elf Reisen als Hauptgewinne

Ihr fahrt für fünf Tage nach Berlin, Bonn, Dresden, Leipzig, Mainz, München, Paris oder Prag – mit eurer Klasse oder eurem Kurs, mit vollem Programm, Halbpension – und ohne Schulalltag.

Über die genauen Termine informieren wir unter www.schuelerwettbewerb.de.

Geldprämien

1 x 1.500, 1 x 1.000 und 1 x 500 Euro für die weiteren Plätze bei jeder Aufgabenstellung. Bei „Politik brandaktuell“ werden wegen der Gruppenarbeiten keine Klassenfahrten ausgelobt, dafür gibt es dort insgesamt 2 x 2.000, 2 x 1.250 und 2 x 600 Euro zu gewinnen.

50 x 250, 100 x 150 und 150 x 100 Euro für alle Themen. Diese 300 Preise werden nach der Zahl der Einsendungen auf die Themen verteilt.

Mehr zu den Preisen findet ihr im Internet unter www.schuelerwettbewerb.de.

Teilnahmeberechtigung

Wir freuen uns auf deutschsprachige Beiträge **aller** Klassen 4 bis 12 **aller Schulformen** aus der ganzen Welt.

Nicht vergessen: Seit 2015 müssen alle Einsendungen online unter www.schuelerwettbewerb.de angemeldet werden.

Schirmherr des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung ist der Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.

Weitere Informationen und Tipps hier:
www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

IMPRESSUM

Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung / bpb

Redaktion: Hans-Georg Lambertz (verantwort.)

Aufgabenkonzeption: Fachkommission des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung

Konzept / Gestaltung: Kreativ Konzept Agentur für Werbung GmbH (www.kreativ-konzept.com)

Fotos: Rendel Freude (S. 1, 3, 7, 11, 14)

Druck: Bonifatius Druck, Paderborn



PEFC zertifiziert
Das Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

DER WETTBEWERB IN KÜRZE



Worum geht es?

Ihr setzt in eurer Klasse, in einem Kurs oder in einer AG gemeinsam ein Unterrichtsprojekt um.

Was für ein Projekt ist das richtige für uns?

Ihr könnt aus zwölf Projektthemen eins aussuchen. In diesem Jahr geht es u. a. um Influencer, Genossenschaften oder Karl Marx. Ihr habt die Aufgabe, euch intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eure Ergebnisse zu präsentieren. Gestaltet nach den Vorgaben der einzelnen Aufgaben ein Werkstück und sendet es uns.

8. Klassen jeder Schulform können wählen, ob sie die Aufgaben für die Jüngeren oder die Älteren bearbeiten.

Was ist zu tun?

Ihr nehmt als gesamte Klasse teil und organisiert möglichst alles rund um das Projekt selbst. Beim Thema 6 für die Älteren (Politik brandaktuell) können auch Kleingruppen ab 5 Personen teilnehmen. Ihr beschafft euch Informationen, bereitet sie auf, dokumentiert und gestaltet eure Ergebnisse. Natürlich dürft und sollt ihr eure Lehrkräfte ansprechen und um Rat fragen. Die meisten kennen den Wettbewerb und werden euch tatkräftig unterstützen. Lehrer lieben engagierte Schüler.

Wer kann mitmachen? Und bis wann?

Der Wettbewerb wendet sich an deutschsprachige Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt: Alle Klassen bzw. Kurse der Stufen 4 bis 12 können und sollen mitmachen.

Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2018.

INHALT

4. bis 8. Schuljahr

01	YouTuber – mein Freund im Netz?	4
02	„Alle Vögel sind schon da“ – Wirklich?	5
03	Karl Marx – „Ein Gespenst geht um in Europa“	6
04	„Petzen“ oder „Hilfe holen“?	7
05	Gerecht ist, wenn ...	8
06	logo! Nachrichten für Kinder	9

8. bis 12. Schuljahr

01	Verrohte Sprache – verrohte Menschen?	10
02	Berufswunsch Influencer?	11
03	Genossenschaften – eine alte Idee wird entstaubt!	12
04	Der Traum von Olympia – Rio de Janeiro – ein Vergleich von 2016 und 2018	13
05	Geht hier alles mit rechten Dingen zu?!	14
06	Politik brandaktuell	15

Die Seiten dieses Heftes lassen sich auch herunterladen unter: www.schuelerwettbewerb.de.

Hinweis: Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

01 YOUTUBER – MEIN FREUND IM NETZ?

4. BIS 8. SCHULJAHR

Morgens in der großen Pause auf dem Schulhof:

Jana: „Hast du schon das neue Video von ... gesehen?“

Naomi: „Wow, die ... hat schon über 1 Million Follower.“

Lena: „Die ist aber auch echt toll. So wie sie möchte auch ich aussehen.“

Britta: „Die wollen doch nur Geld machen.“

Lena: „Das glaube ich nicht.“



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über die Einleitung. Welche Influencerinnen bzw. Influencer sind euch bekannt? Welche Erfahrungen habt ihr mit den Stars der Szene gemacht, die Kurznachrichten- sowie Bilderdienste und Videoportale wie YouTube, Instagram oder Snapchat verwenden?
2. Teilt euch in Kleingruppen auf und entscheidet euch für jeweils einen Influencer bzw. eine Influencerin und untersucht seinen bzw. ihren Auftritt genauer. Ihr könnt z. B. fragen:
 - › Wie viele Abonnentinnen und Follower hat er oder sie?
 - › Worüber spricht er bzw. sie, wozu gibt es Tipps?
 - › Was macht ihn bzw. sie für viele sympathisch?
 - › Wie gewinnt er bzw. sie Vertrauen?
 - › Wie wirbt er bzw. sie für bestimmte Produkte? Achtet auf Ort, Umgebung, Kleidung, Styling, Mitspielende und Sprache!
 - › Ist zu erkennen, dass er bzw. sie für bestimmte Markenprodukte wirbt?
 - › Stellt eure Gruppenergebnisse in der Klasse vor und sprecht darüber.
3. Klärt für euch, welche Vorteile es für Jugendliche hat, wenn sie sich an einem Influencer bzw. einer

Influencerin orientieren. Welche Nachteile kann es haben? Befragt dazu auch Erwachsene.

4. Fasst eure Ergebnisse zusammen. Entwickelt auf Grundlage eurer Arbeitsergebnisse Ratschläge für Gleichaltrige, inwieweit Jugendliche sich an Influencern bzw. Influencerinnen orientieren sollen.
5. Erstellt ein Leseheft oder ein Video, in dem ihr eure Ergebnisse und Ratschläge präsentiert.

DAS SENDET IHR EIN:

ein Leseheft (bis zu 8 Seiten im Format DIN A4) oder ein Video (max. 6 min)

Erstellt als Lerngruppe einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular. Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

02 »ALLE VÖGEL SIND SCHON DA« – WIRKLICH?

4. BIS 8. SCHULJAHR

„Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar ...“
heißt es in einem bekannten
Kinderlied. Mehrmals jährlich
durchgeführte Vogelzählungen
ergeben ein anderes Bild. Wie
sieht es wirklich aus und was
könnt ihr tun, damit das Lied
weiter so seine Gültigkeit hat?



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Informiert euch, welche Arten von heimischen Singvögeln es in eurer Umgebung gibt.
2. Untersucht/recherchiert nun noch einmal genauer die Ursachen für sinkende Bestandszahlen und wie sich dadurch unsere Umwelt verändert.
Führt dazu ein Expertengespräch (z.B. Vertreter NaBu, Naturschutzverein, Bauern).
Befragt diesen zur regionalen Veränderung des Singvogelbestandes und deren Ursachen.
3. Findet heraus, welche Konzepte es in eurer Gemeinde gibt, um den Singvogelbestand zu schützen.
4. Überlegt euch eigene Maßnahmen zum Schutz verschiedener Arten von Singvögeln und setzt mindestens eine um.
5. Haltet eure Ergebnisse aus allen Aufgaben in einem Lapbook fest.

DAS SENDET IHR EIN:

euer ansprechend gestaltetes Lapbook (aufgeklappt max. bis zum Format DIN A2)

Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

03 KARL MARX – »EIN GESPENST GEHT UM IN EUROPA«

4. BIS 8. SCHULJAHR

Karl Marx würde dieses Jahr seinen 200. Geburtstag feiern. Er lebte zur Zeit der industriellen Revolution. In dieser veränderten sich die Arbeitsbedingungen radikal. In Europa entstanden die ersten Fabriken, in denen auch Kinder in eurem Alter schufteten und ausgebeutet wurden. Das wollte Karl Marx ändern und schrieb seine Ansichten z. B. im „Kommunistischen Manifest“ auf, das mit den Worten beginnt: „Ein Gespenst geht um in Europa ...“



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Tragt zusammen, wer Karl Marx war und wofür er bekannt geworden ist. Befragt dazu auch eure Eltern / Erwachsene.
2. Erforscht in Gruppen:
 - › wichtige Lebensstationen von Karl Marx
 - › die industrielle Revolution und ihre Auswirkungen auf die Situation der Kinder(arbeit)
 - › gegen welche weiteren Missstände sich Marx gewandt hatStellt euch eure Ergebnisse gegenseitig vor.
3. Sprecht darüber, was Marx uns heute noch sagen kann.
4. Entwickelt aus euren Ergebnissen und Erkenntnissen ein Brettspiel (bis zum Format DIN A2).

DAS SENDET IHR EIN:

das Spiel (max. Format DIN A2, für den Versand auf DIN A3 halbiert) sowie die dazugehörigen Spielregeln und die Spielanweisung

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

TIPPS FÜR EURE RECHERCHE:

- › www.hanisauland.de
- › <https://klexikon.zum.de/wiki/>
- › www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-junge-politik-lexikon/
- › <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/>

04 »PETZEN« ODER »HILFE HOLEN«?

4. BIS 8. SCHULJAHR

Einträge in einem Schüler-Blog:

Leon, 12 Jahre: „Hallo, vor einiger Zeit habe ich häufig in der Schule gefehlt. Schule ist so langweilig. Morgens bin ich in ein Kaufhaus gegangen, um dort die neuesten Computerspiele auszuprobieren. Malte, ein Schüler aus meiner Klasse, hat mich bei meiner Klassenlehrerin verpetzt. Ich bin so sauer ...“

Tina, 12 Jahre: „Hi, ich gehe in die 6. Klasse und Niklas, der vor mir sitzt, nervt mich und meine Freundin fast jeden Tag mit irgendwas. Gestern hat er wieder heimlich auf dem Schulgelände geraucht. Ich überlege, ob ich zum Klassenlehrer gehe ...“

Mika, 11 Jahre: „Hallo, meine Mitschülerin Lara hat in der Pause das Fenster kaputt gemacht. Unsere Lehrerin macht Druck und will wissen, wer es war. Wir schweigen alle, denn niemand will petzen ...“

Was meint ihr dazu?
Wie würdet ihr reagieren?

SOLL
ICH?

ODER

LIEBER

NICHT?

DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über das Bildbeispiel und die Blogbeiträge. Überlegt, wie ihr euch entscheiden würdet. Begründet eure Entscheidung.
2. Fragt Mitschülerinnen und Mitschüler, ob sie weitere Fälle von „Petzen“ kennen. Worum ging es? Wie haben sich die Beteiligten hinterher gefühlt?
3. Befragt Expertinnen und Experten nach ihren Erfahrungen und Entscheidungen aus eurem schulischen Umfeld. Bereitet das Gespräch gut vor und denkt an die Rolle von Freundschaften, an die Auswirkung auf die Klassengemeinschaft und die Beziehung zur Lehrerin oder zum Lehrer.
4. Wertet die Befragung gemeinsam aus. Ging es bei den Fällen darum, jemanden zu schädigen oder zu verletzen? Konnten durch die Gespräche ernste Probleme gelöst werden? Was ist für euch wichtig bei der Entscheidung, ob man etwas weitersagt oder nicht?
5. „Petzen“ oder „Hilfe holen“? Sucht euch aus euren Fällen zwei typische unterschiedliche Situationen aus und spielt den Konflikt im Rollenspiel nach.

Beobachtet genau und überlegt gemeinsam: Welche unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten gibt es? Was könnte man anders machen? Welche Folgen hat das?

6. Erstellt eine Foto- oder Bildergeschichte mit den Ergebnissen eurer Arbeitsschritte 1–4 und der beiden Rollenspiele. Macht die Gedanken der handelnden Personen, die möglichen Folgen und eure Meinung zu den Fällen deutlich. Ihr könnt dazu z. B. Sprechblasen, begleitende Kommentare, Infoboxen oder ein Vor- und Nachwort benutzen.

DAS SENDET IHR EIN:

eine Foto- oder Bildergeschichte (max. 8 Seiten im Format DIN A4) mit den Ergebnissen eurer Arbeit

Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

05 GERECHT IST, WENN ...

4. BIS 8. SCHULJAHR

Zainab ist neu in der Klasse. Sie ist vor wenigen Monaten mit ihren Eltern aus Syrien geflohen. Sie kann noch nicht gut Deutsch sprechen, gibt sich aber immer große Mühe und will viel erreichen. Nun steht eine Deutscharbeit an. Zainab bekommt einen verkürzten Text, darf ihr Wörterbuch benutzen und hat für die Arbeit eine Stunde mehr Zeit als die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b. „Ganz schön ungerecht!“, meckert Leon. „Wieso bekommt die so viele Hilfen? So könnte ich auch eine gute Arbeit schreiben.“



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht darüber, ob es ungerecht ist, dass Zainab Hilfen für die Arbeit bekommt.
2. Überall, wo Menschen zusammenleben, gibt es Regeln.
 - › Wie unterscheiden sich die Regeln in der Schule von den Regeln in eurem Wohnort und in eurem Land?
 - › Was geschieht, wenn diese Regeln verletzt werden?
 - › Sammelt Beispiele für Situationen, die ihr als gerecht oder ungerecht empfunden habt und sprecht darüber.Begründet jeweils eure Meinung und haltet eure Beispiele schriftlich fest.
3. Die römische Göttin Justitia (Bild) ist das Sinnbild für Gerechtigkeit. Ganz oft findet man sie als Bild oder Statue an Stellen, wo über Recht und Unrecht entschieden wird. Sie trägt eine Augenbinde, eine Waage und ein Schwert. Überlegt, wofür diese drei Symbole stehen. Was haben sie mit Gerechtigkeit zu tun? Denkt dabei auch an eure Beispiele.
4. Ladet einen Experten bzw. eine Expertin für Recht und Gesetz in die Schule ein. Das kann ein Rechtsanwalt, eine Richterin oder ein Polizist sein. Sprecht darüber, welche Rolle Regeln und Gesetze für ein gerechtes

Zusammenleben der Menschen spielen, was geschieht, wenn Regeln/Gesetze verletzt werden, und ob es für alle immer die gleichen Folgen hat. Bereitet euch gut auf das Gespräch vor. Sicher könnt ihr auch über eure Beispiele aus Aufgabe 2 sprechen.

5. Stellt eure Ergebnisse auf 6 Infotafeln oder in einer Wandzeitung vor. Begründet dabei auch eure Meinung zur Überschrift.

DAS SENDET IHR EIN:

bis zu 6 Infotafeln (Format DIN A2) oder eine Wandzeitung (Format DIN A1) mit euren Ergebnissen und eurer Meinung zu „Gerecht ist, wenn ...“

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen: www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

Mit freundlicher Unterstützung:



06 logo! NACHRICHTEN FÜR KINDER

4. BIS 8. SCHULJAHR

„Oh Mann, gestern saßen meine Eltern am Abend wieder vor dem Fernseher und wollten Nachrichten schauen! Das ist doch so langweilig und für uns schwer zu verstehen. Vor allem wenn es um Politik geht. Ich versteh immer nur Bahnhof, wenn meine Eltern sich darüber beim Essen unterhalten!“

„Na, deshalb gibt es doch die Nachrichtensendung logo!, schau doch die. Diese Nachrichten sind extra für uns gemacht.“



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Erfragt, wer von euch die Nachrichtensendung logo! schon einmal gesehen hat und wer sie regelmäßig schaut. Sprecht darüber, was euch daran gefällt oder was auch nicht.
2. Schaut nun zusammen mit eurer Lehrkraft mehrere Folgen logo! an unter www.logo.de. Findet heraus, wie die Nachrichten aufgebaut sind:
 - > Wie fängt die Sendung an? Welche Bestandteile sind immer gleich?
 - > Wie werden schwierige Zusammenhänge dargestellt?
 - > Wozu braucht man die Moderation?
 - > Was kommt zum Schluss?
3. Jetzt seid ihr dran. Gestaltet eure eigenen Kinder- und Jugendlachrichten, indem ihr euch an den Erkenntnissen aus Aufgabe 2 orientiert. Bildet Gruppen und recherchiert aktuelle Informationen zu folgenden Themenbereichen aus eurer Region:
 - > Politik
 - > Gesellschaft
 - > Sport
4. Entwerft nun das Konzept für eure Sendung: Einigt euch zu jedem Bereich auf ein Thema, über das ihr

in euren Nachrichten berichten wollt. Alle Themen müssen für euch wichtig, aktuell und mit regionalem Bezug sein! Überlegt, was das Wichtigste ist und wie ihr dies auf anschauliche Weise in Bild und Ton erklären könnt. Teilt euch die Arbeit sinnvoll auf.

5. Filmt eure Nachrichtensendung mit den verschiedenen Beiträgen, der Moderation und einem originellen Vor- und Abspann.

DAS SENDET IHR EIN:

ein Video eurer Sendung (max. 6 min)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

Weitere Informationen und Tipps hier:
www.logo.de

Mit freundlicher Unterstützung:



01 VERROHTE SPRACHE – VERROHTE MENSCHEN?

8. BIS 12. SCHULJAHR

Als die Rapper Kollegah und Farid Bang in diesem Jahr mit dem Musikpreis „Echo“ ausgezeichnet wurden, löste das einen Skandal aus. Viele Menschen, darunter auch Musiker wie Campino von den „Toten Hosen“, sind der Ansicht, dass die Texte dieser Rapper antisemitisch, frauenverachtend und homophob sind und deren Musik deshalb nicht preiswürdig ist. Campino forderte in seiner Rede bei der Preisverleihung eine allgemeine Diskussion darüber, „was als Provokation noch erträglich ist und was nicht.“

In der Schule sagt Marco zu Saskia: „Hey, du Opfer!“. Daraufhin wird er von seiner Lehrerin sofort scharf zurechtgewiesen: „Du entschuldigst dich jetzt sofort bei ihr. So sprechen wir nicht miteinander.“ Daraufhin meint Saskia lachend: „Wo ist das Problem?“



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über die beiden Texte. Sammelt Beispiele für Formulierungen,
 - › die ihr selbst bzw. eure Mitschüler als verletzend oder ausgrenzend empfunden habt bzw. haben;
 - › die andere Menschen als aggressiv oder verletzend empfunden haben, die für euch aber gar nicht problematisch waren.
2. Analysiert, aus welchen Bereichen diese Formulierungen kommen, was sie eigentlich bedeuten und warum sie als verletzend oder ausgrenzend empfunden werden.
3. Bereitet auf der Basis eurer bisherigen Überlegungen eine anonyme Umfrage vor. Findet heraus, in welchem Umfang und in welcher Häufigkeit aggressive, ausgrenzende Sprache gebraucht wird und wie die Betroffenen damit umgehen.
4. Findet heraus, worin die Ursachen und mögliche Probleme einer aggressiven Sprachverwendung liegen. Befragt dazu Expertinnen und Experten, z. B. Psychologen, Sozialpädagoginnen, Polizisten, oder auch Vertreterinnen betroffener Minderheiten/Gruppen. Folgende Aspekte können dabei eine Rolle spielen:

- › Warum verwenden Jugendliche diese Formulierungen? Was bezwecken sie damit?
 - › Warum empfinden viele Erwachsene aggressive Formulierungen Jugendlicher im täglichen Umgang miteinander als schockierend?
 - › Wer legt die Grenze fest, ab der eine Äußerung verletzend bzw. diskriminierend ist?
 - › Welche Gruppierungen sind besonders von aggressiven Äußerungen betroffen?
 - › Welche Auswirkungen hat eine aggressive Sprache?
5. Wertet die Umfrage und eure Expertenbefragung aus. Diskutiert, wo Grenzen liegen, die nicht überschritten werden sollten. Klärt, ob aggressive Sprache eine Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist. Erstellt auf dieser Basis einen Videobeitrag oder 6 Infotafeln.

DAS SENDET IHR EIN:

ein Video (max. 6 min) oder 6 Infotafeln (im Format DIN A2 zum Versand auf DIN A3 gefaltet)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

02 BERUFSWUNSCH INFLUENCER?

8. BIS 12. SCHULJAHR

Auftritte bei Instagram:

bibisbeautypalace:
5,9 Mio. Follower
lisaandlena: 13,3 Mio. Follower
alexv: 225.000 Follower

„Bibi erhält 10 % des Preises für die Produkte, die nach ihrer Werbung verkauft werden, manche Influencer erreichen so schon in jungen Jahren stattliche Monateinkommen.“

„Wozu noch die Anstrengungen in Schule /Ausbildung /Studium, wenn man in jungen Jahren schon als Influencer reich werden kann?“

„Jeder kann Influencer sein!“, versprechen Marketingfirmen.

„70 % der Instagrammer beschließen.“
(Vreni Frost)



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über das Material im Vorspann. Tauscht euch aus über erfolgreiche Influencer. Wie viele Follower haben sie? Was erfahrt ihr über ihre Lebensgeschichte? Sammelt, zu welchen Themen sie Videos für soziale Netzwerke produzieren und wie sie auftreten (Kleidung, Styling, Aufnahmeort, Gestik, Mimik und Sprache).
2. Untersucht, wie man Influencer werden kann. Ihr könnt z.B. fragen:
 - › Welche Tipps werden im Internet, z. B. auf YouTube, dazu gegeben?
 - › Welche Rolle spielen Agenturen und Marketingfirmen für die Hersteller von Produkten und für die Influencer? Wie werden sie miteinander in Kontakt gebracht?
 - › Welche Art von Verträgen schließen sie ab? Welche Verpflichtungen gehen Jugendliche in diesen Verträgen ein? Welchen rechtlichen Rahmen gibt es?Untersucht auch, wie dieser Job das eigene Leben, die Persönlichkeit und die Zukunftspläne verändert. Vielleicht könnt ihr Influencer dazu befragen.
3. Setzt euch kritisch mit dem Einfluss von Influencern auf ihre Follower auseinander. Klärt, warum viele Jugendliche

Influencern vertrauen und ihnen folgen. Welche Probleme und Gefahren können sich ergeben? Beeinflussen Influencer auch die politische Meinung, z. B. vor Wahlen?

4. Diskutiert auf Grundlage eurer Arbeitsergebnisse, ob der Gedanke „Mit wachsender Macht wächst auch die Verantwortung“ (Spiderman) auf die Influencer zutrifft. Beurteilt kritisch und abwägend den Traumberuf Influencer.
5. Erstellt auf der Basis all eurer Überlegungen ein 6-minütiges Video.

DAS SENDET IHR EIN:

ein Video (max. 6 min)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

03 GENOSSENSCHAFTEN – EINE ALTE IDEE WIRD ENTSTAUBT!

8. BIS 12. SCHULJAHR

Solidarische Landwirtschaft, Energieproduzenten, Schülerfirmen, Wohnungsbauvereine: Es gibt heutzutage viele Beispiele für Unternehmen und Projekte, die genossenschaftlich organisiert sind und nachhaltige Ziele verfolgen.

Die Idee ist nicht neu: Ähnliches schwebte schon im 19. Jahrhundert Friedrich Wilhelm Raiffeisen vor, als er Hilfgemeinschaften für wirtschaftliche Benachteiligte gründete. Sein Motto lautete: „Was einer nicht allein schafft, das schaffen viele“.

WENN
JEDER

AN SICH

DENKT...

DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Klärt zunächst, was eine Genossenschaft eigentlich ist. Tauscht euch darüber aus. Sammelt Informationen über:
 - › Prinzipien und Merkmale von Genossenschaften, die sie von anderen Organisationsformen unterscheiden
 - › ihre historische Entwicklung
 - › aktuelle Beispiele
2. Findet heraus, welche Genossenschaften es in eurer Region gibt und plant Gespräche mit Vertretern alteingesessener und neuerer Genossenschaften. Erkundigt euch z. B.,
 - › warum sie sich als Genossenschaften organisieren und welche Bedeutung sie für eure Region haben;
 - › ob und inwieweit sie sich (noch) den Ideen von F. W. Raiffeisen verpflichtet fühlen;
 - › ob sie Ziele der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit verfolgen;
 - › welche Kritik an ihnen geübt wird.Wertet die Ergebnisse aus.
3. Entwickelt nun Ideen, wie die Prinzipien einer Genossenschaft an eurer Schule und/oder in eurem Ort von jungen Leuten umgesetzt werden könnten. Berücksichtigt eure Erkenntnisse und folgende Fragen:

- › Welche Ziele soll eure Genossenschaft verfolgen?
- › Welche nachhaltigen Produkte oder Dienstleistungen könnten angeboten werden? Gibt es dafür einen Bedarf?
- › Welche Bedingungen der Mitgliedschaft sind euch wichtig?
- › Welche Vorbereitungen sind zu treffen, wer ist zu überzeugen?

4. Erstellt aus diesen Ergebnissen eine Präsentation oder eine bebilderte Infobroschüre zur Information eurer Mitschülerinnen und Mitschüler.

DAS SENDET IHR EIN:

eure Präsentation (max. 20 Folien, Text des begleitenden Vortrages in die Kommentarleiste eingefügt) oder eure Infobroschüre (max. 8 Seiten im Format DIN A4)

Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

04 DER TRAUM VON OLYMPIA – RIO DE JANEIRO – EIN VERGLEICH VON 2016 UND 2018

8. BIS 12. SCHULJAHR

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Thomas Bach, sprach in seiner Abschlussrede der Olympischen Spiele 2016 u. a. von einem „einzigartigen Erbe“ und war voller Lob für die Organisation und Durchführung dieser „wunderbare[n] Spiele in der wunderbaren Stadt“.

Getreu dem olympischen Motto „Höher, weiter und schneller“ waren die Spiele sportlich gesehen erfolgreich, und viele schöne Bilder bleiben für immer in Erinnerung. Doch was haben die Spiele tatsächlich für die Menschen von Rio de Janeiro gebracht?



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Befasst euch mit den Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016. Sammelt zunächst Infos über die damaligen Bewerbungsgründe als Austragungsort. Wie wollte Rio de Janeiro die Olympischen Spiele angehen? Welche Themenfelder spielten eine Rolle? Welche Hoffnungen wurden fernab vom Sport mit der Austragung der Olympischen Spiele verbunden? Welche Erwartungen gab es z. B. in Bezug auf soziale und innenpolitische Fragestellungen an die Spiele? Tragt eure Ergebnisse zusammen.
2. Recherchiert in Kleingruppen im Rückblick auf die Spiele den Istzustand im Jahr 2018. Was hat sich für die dort lebende Bevölkerung durch die Austragung der Spiele geändert? Findet es mithilfe der unten stehenden Fragen heraus:
 - › Welche ökonomischen Folgen hatten die Spiele?
 - › Wie nachhaltig waren die Spiele?
 - › Wer hat von den Spielen wie profitiert? Gibt es auch Verlierer?
 - › Welche Auswirkungen lassen sich bezogen auf den Tourismus erkennen?
 - › Welche Folgen hatten die Spiele auf Umwelt und Natur?
3. Wertet eure Ergebnisse in der Klasse aus. Diskutiert und

gleicht ab, was die Olympischen Spiele 2016 für die Menschen in Rio de Janeiro 2018 gebracht haben.

4. Formuliert kritische Schlussfolgerungen und leitet daraus Forderungen und/oder Konsequenzen für zukünftige Spiele ab.
5. Erstellt aus allen Arbeitsschritten eine Präsentation mit max. 20 Folien und einem eingesprochenen Vortragstext. Alternativ dazu könnt ihr auch 8 Infotafeln im Format DIN A3 einsenden.

DAS SENDET IHR EIN:

eure Präsentation im gängigen Format (max. 20 Folien) oder 8 Infotafeln (Format DIN A3)

Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

05 GEHT HIER ALLES MIT RECHTEN DINGEN ZU?!

8. BIS 12. SCHULJAHR

Der Rechtsstaat gilt als eine der zentralen Errungenschaften moderner, demokratischer Gesellschaften. Wirklich bewusst wird das aber vor allem immer dann, wenn der Rechtsstaat in Gefahr gerät. Glaubt man medialen Diskussionen, war 2017 kein gutes Jahr für den Rechtsstaat – weder in Europa noch weltweit.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Rechtsstaatlichkeit ist eine der vier Staatsprinzipien in Deutschland. Was versteht ihr unter einem Rechtsstaat? Sammelt eure Überlegungen und haltet sie schriftlich fest.
2. Die wichtigsten Merkmale des Rechtsstaats sind
 - › der Primat des Rechts,
 - › die Grundrechtsgeltung,
 - › die Gewaltenteilung sowie
 - › der Rechtsschutz und die RechtswegegarantieTeilt die Klasse in Gruppen auf und recherchiert über die Bedeutung des jeweiligen Merkmals sowie seine Folgen (insbesondere für die Bürger). Präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse.
3. Wie bedeutsam es ist, in einem Rechtsstaat zu leben, wird vor allem immer dann sichtbar, wenn Rechtsstaatsprinzipien nicht beachtet werden. Informiert euch über unterschiedliche Fälle (nationale und internationale), bei denen die Geltung der Rechtsstaatlichkeit infrage gestellt wird. Wählt bis zu drei Fälle aus und informiert euch über:
 - › die Beteiligten
 - › die betroffenen Merkmale des Rechtsstaats
 - › die Reaktionen in Gesellschaft und Medien

4. Präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse. Diskutiert mit einem Experten bzw. einer Expertin (z. B. Richterin, Rechtsanwalt, Menschenrechtsaktivistin) über die Folgen der Fälle für eine demokratische Gesellschaft und einen demokratischen Staat.
5. Verfasst ein Radiofeature oder 2 Zeitungsseiten über euer Projekt. Alternativ dazu könnt ihr auch 8 Infotafeln im Format DIN A3 einsenden.

DAS SENDET IHR EIN:

euer Radiofeature (max. 6 min), 2 Zeitungsseiten oder 8 Infotafeln (Format DIN A3)

Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

Mit freundlicher Unterstützung:



06 POLITIK BRANDAKTUELL

8. BIS 12. SCHULJAHR

Wenn ihr die Themen 1–5 durchgesehen habt, werdet ihr feststellen, dass in allen Aufgaben aktuelle Fragen angesprochen werden. Aber nicht aktuell genug für euch? Dann habt ihr hier Gelegenheit, euer eigenes brandheißes Thema zu wählen.

Was bewegt euch? Die politischen und sozialen Fragestellungen in eurem Land, die Zukunft Europas, der Wunsch nach Frieden oder einfach die Herausforderungen einer sich ständig verändernden Welt? In welches Thema wolltet ihr schon immer einmal tiefer einsteigen?

Es spielt bei eurer Themenwahl keine Rolle, ob es sich um einen lokalen Konflikt (ein Problem eurer Gemeinde oder Region) oder um ein Ereignis von landes-, bundes-, europa- oder weltpolitischer Bedeutung handelt. Ihr sollt aber als „Aufhänger“ von einer aktuellen Medienmeldung ausgehen.

Eins müsst ihr unbedingt bedenken: Euer Thema sollte nicht zu umfassend sein – greift lieber einen Teilaspekt auf!



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Ihr habt euch für ein brandaktuelles Thema entschieden. Formuliert es und begründet, warum es euch unter den Nägeln brennt.
2. Holt die notwendigen Informationen ein. Wälzt Bücher, sucht Expertinnen und Experten als Gesprächspartner auf, führt Befragungen durch, durchforstet das Internet. Macht euch sachkundig. Ermittelt z. B.,
 - > welche Vorgeschichte das Ereignis/der Konflikt/das Problem hat;
 - > welche Interessen verfolgt werden;
 - > welche Gruppen sich gegenüberstehen.Diskutiert eure eigene Position und begründet sie.
3. Erstellt eine Wandzeitung, eine illustrierte Dokumentation, zwei Zeitungsseiten oder ein Video. Informiert damit eure Mitschülerinnen und Mitschüler über das aktuelle Thema, stellt ggf. Ursachen und Lösungsansätze dar und erläutert eure Position.

DAS SENDET IHR EIN:

die Wandzeitung (etwa 60 x 85 cm), eine illustrierte Dokumentation, zwei Zeitungsseiten (Format DIN A3) oder ein Video (max. 6 min).

Erstellt als Lerngruppe einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular. Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Das beachtet ihr speziell hier: Bei diesem Thema ist auch die Einsendung von Gruppenarbeiten möglich (mind. 5 Personen). Das Thema soll im Unterricht behandelt werden.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG

Der Schülerwettbewerb zur politischen Bildung ist der größte internationale deutschsprachige Wettbewerb zur politischen Bildung mit jährlich rund 55.000 Teilnehmenden aus etwa 3.000 Schulen.

Schülerwettbewerb zur politischen Bildung in der Bundeszentrale für politische Bildung

Adenauerallee 86
D-53113 Bonn

T +49 228 99 515 561
F +49 228 99 10 515 561

sw@bpb.de

www.schuelerwettbewerb.de



Jetzt auch bei Instagram:
schuelerwettbewerb

UNSER PARTNER IN BELGIEN:

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Dr. Jens Giesdorf
Berater für
Schulmediotheken und
Medienpädagogik
Gospertstraße 1,
B-4700 Eupen
T +32 877 896 54
jens.giesdorf@adgov.be

UNSER PARTNER IN ITALIEN:

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Hanno Barth
Deutsches Bildungsressort
Bereich Innovation und
Beratung
Fachdidaktik Rechtskunde
und Volkswirtschaftslehre
Amba-Alagi-Straße 10,
I-39100 Bozen
T +39 0471 41 72 36
F +39 0471 41 72 59
hanno.barth@
schule.suedtirol.it
www.bildung.suedtirol.it

UNSER PARTNER IN LUXEMBURG:

Zentrum fir politesch Bildung

Romain Schroeder
eduPôle Walferdange (Bât. 1)
28, Route de Diekirch
L-7220 Walferdange
B.P.: 98
L-7201 Bereldange
T +352 247 752 14
romain.schroeder@zpb.lu
www.zpb.lu

UNSERE PARTNER IN ÖSTERREICH:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Vertreten durch:
**Zentrum polis –
Politik Lernen in der Schule**
Helferstorferstraße 5,
A-1010 Wien
T +43 1 42 77 274 44
F +43 1 42 77 274 30
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/
wettbewerbpb